

Protokoll der Sitzung der AG Erwerbung vom 17.09.2013

Ort: UB Frankfurt, Schulungsraum

Zeit: 10.00 Uhr bis 14.20 Uhr

Teilnehmer/innen:

Fr. Bröcker (UB Kassel, st. Gast)

Fr. Hamann, (UB Frankfurt für LBS Frankfurt)

Fr. Hirsch (ULB Darmstadt für LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Fr. Jutzi-Blank (UB Kassel für LBS Kassel)

H. Kriesten (UB Kassel)

Fr. Mohr (UB Mainz für LBS Rheinhessen)

Fr. Pleyer (UB Frankfurt für LBS Frankfurt, st. Gast)

Fr. Post (UB Frankfurt)

Fr. Schäfer (UB Marburg für LBS Marburg)

Fr. Schmidt (UB Marburg für LBS Marburg)

Fr. Thomä (UB Gießen für LBS Gießen/Fulda)

Fr. Tröger (Verbundzentrale Frankfurt)

Fr. Wolbers (Verbundzentrale Frankfurt, E-Pflicht, Gast)

Entschuldigt:

H. Klein (FHB Mainz für LBS Rheinhessen)

Fr. Raatz (HLB Fulda für LBS Gießen/Fulda)

Sitzungsleitung: Fr. Post

Protokoll: Fr. Schäfer

TOP 1. Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Fr. Thomä eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt als Gast Fr. Wolbers aus der Verbundzentrale. Sie gehört zum neuen Team E-Pflicht.

Mit der Sitzungsleitung wird Fr. Post beauftragt. Die Protokollführung hat Fr. Schäfer.

TOP 2. Protokoll- und Tagesordnungsabstimmung

Frau Bröcker schlägt eine grammatikalische Verbesserung unter TOP4, 6. Spiegelstrich vor:

„Die Minimal-Benutzung ist auf eine Einzelplatznutzung in der zuständigen Pflichtexemplarbibliothek beschränkt, ...“ Fr. Tröger kümmert sich um die Änderung.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 14.5.2013 wird sodann einstimmig verabschiedet.

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung gibt es keine.

TOP 3. LBS4

Frau Thomä berichtet über die Einführung von LBS4 im LBS Gießen/Fulda.

ACQ4 wurde am 12.7.2013 und OUS4 wird am 23.9.2013 eingeführt.

Das Tausch- und das Bindemodul werden noch nicht benutzt.

Der Einführungsbericht umfasst folgende Punkte:

Gründe für den Umstieg

- OCLC, Support für LBS3 gekündigt
- Entwicklung der Add-ons nur noch für LBS4
- E-Mail-Funktion, da Edifact in der UB nicht genutzt wird
- Neue „Features“ (bessere Suchmöglichkeiten, Indexierung freier Felder, Sammelrechnungsfunktion ...)

Vorbereitungen

- Ein Gremium bestehend aus ILN-Betreuer, IT-Administrator, LBS-Systemadministratoren, Mitarbeiter Medienbearbeitung und Ausleihe hat sich vorab 1x

monatlich getroffen, den Zeitplan festgelegt, ACQ4 getestet und alle 2 Monate zu einem LBS4-Workshop getroffen

- Ein eigener Raum stand ausschließlich für die Tests zur Verfügung. Ein gemeinsames Vokabular wurde festgelegt (Button, Schaltfläche etc.)
- In StudIP der Universität Gießen wurden Dokumentationen, ein Wiki und ein Diskussionsforum eingerichtet

Schulungen

- Für ACQ4 wurde ein Schulungs- und Testteam bestehend aus 8 Personen gebildet
- Als Unterlage wurde das z.T. veraltete GVB-HB „PICA-LBS4-Erwerbungs-system (ACQ4)“ genutzt. Gleichzeitig wurden und werden die Gießener Seiten „ACQ von A – Z“ überarbeitet und standen überwiegend als Schulungsunterlagen zur Verfügung. Ein beschränkter Zugang auf diese Intranetseiten kann nach Anfrage zur Verfügung gestellt werden.
- Ca. 50 Medienbearbeiter aus den Bereichen Zeitschriften, Monographien, E-Medien wurden an 3 Tagen jeweils halbtags geschult. Alle Mitglieder des Schulungs- und Testteams waren immer anwesend. Die Fachreferenten bekamen eine Kurzeinführung.
- Am 19.9.2013 wird es ein Anwendertreffen geben. Fragen und Probleme sind bisher nicht aufgetaucht. Alle Anwender sind sehr zufrieden.

LBS4 Clients

- Internet Explorer (IE) 10, Grundeinstellungen auf Rechner lokal, feste Einstellungen werden von der IT zentral verschickt.
- Es gibt Probleme mit Java
- IE sollte nur für LBS4 genutzt werden

LBS4 Administration/SMM

Änderungen erfordern z.T. einen Neustart des Jaguar-servers. In der Testphase wurde dieser zu fest gelegten Zeiten 3x täglich neu gestartet.

Kennungen

- Mitarbeiterkennungen im SMM nur bis LBS3Port vorhanden
- Neues Gruppenkonzept, Rechte und Befugnisse werden zusammengefasst
Problem: ACQ-MitarbeiterStandartwerte (z.B. Bestelltypen und –stadien) nicht im Gruppenkonzept
- Alle Kennungen wurden in Zusammenarbeit mit der OUS-Systembetreuung geprüft und teilweise neu gesetzt. In ACQ wurden im Gegensatz zum OUS viele individuelle Mitarbeiterkennungen angelegt, u.a. damit die Belegerzeugung individuell bleibt

Layouts

- Alle Layouts wurden überprüft. Nicht alle Attribute sind in LBS4 korrekt benannt, funktionierten oder konnten ausgedruckt werden.
- Neue Layouts werden nicht mehr angelegt, da die Umstellung auf Jasper-Reports bevor steht

Drucker

- Umfangreiche individuelle Druckereinstellungen je Gerät, Druckerqueues, Betriebszeiten sind notwendig

ACQ Systemparameter Zugangsnummer

Zum Aussondern von Altbeständen und dem damit verbundenen Eintragen der Inventarnummern in der Statistik, wurde die Max. Länge Zugangsnummer gewählt und auf die automatische Prüfung der Zugangsnummer verzichtet.

Nummerngenerator:

Der Nummerngenerator wird von der UB Gießen, im Gegensatz zu den anderen beiden Bibliotheken des LBS, nicht genutzt

Hinweise und Probleme

Es gibt keine Entsprechung für den Befehl `s total` (Gesamtschätz-/Rechnungsbetrag pro Bestellung). Dazu gibt es bereits eine GBV-Anfrage in Jira

Die LBS3- Kommandozeile wird nicht vermisst.

- Gewöhnungsbedürftig ist, dass man sich immer im Änderungsmodus befindet
- Unklar ist noch, wann die Meldung „Eingegebene/geänderte DATEN nicht gespeichert! Wirklich fortsetzen?“ erscheint und ob die Nichtbeachtung schädlich ist.
- In den Bemerkungsfeldern verursachen Umlaute Probleme
- Teilweise gibt es die Meldung „Budget nicht gefunden“. Beim Speichern gibt es dann aber keine Fehlermeldung.
- Das Gleiche gilt für die Meldung „Budget ist gesperrt“. Ein altes Budget wird angezeigt, gespeichert wird mit dem richtigen Budget.
- Die Antwortzeiten bei der Suche sind gut, die Speicherzeiten dauern länger
- Das System meldet nicht verlässlich zurück, ob es noch speichert. Wird das Speichern verfrüht erneut ausgelöst, ist eine Dublette produziert (ppn, epn, „Zusätzl. Nr.“, Bestellnummer identisch).
Ein Script prüft jede Nacht diese Dubletten ab und listet nach Bestellnummern. Die Systembetreuung weist die Fälle den Bearbeitern zu. Diese setzen das Stadium auf c und den Status auf v. Dublette Bestellungen werden nicht gelöscht.
Wurden diese Bestellungen bereits per E-Mail verschickt, muss der Lieferant informiert werden. Das Script kann zur Verfügung gestellt werden.
- `recover_budget` (Konsistenzprüfung der Budgets) erzeugt beim ersten Starten in LBS4 eine umfangreiche Liste, die alle Cent-Abweichungen nachweist.
Nicht alle Zahlungen/Bindungen erreichen das Budget. Das Problem ist noch nicht geklärt. Deswegen läuft dieses Programm jede Nacht mit Update und der Output wird tägl. durch die Systembetreuung geprüft.
- Ein weiteres Problem tritt bisher bei Sammelrechnungen auf. Rechnungen hängen an der falschen Lieferung aber an der richtigen Bestellung. Auch dazu wurde ein Script entwickelt, das jede Nacht diese Rechnungen sucht und die Lieferungsnummern zeigt. Die Systembetreuung prüft und bereinigt diese Fälle für die eigene ILN.
- Des Weiteren sind Zeitschriftenbestellungen, an denen der Schätzpreis in allen Lieferungen bis auf die älteste gelöscht wird, aufgetaucht. Inzwischen wurde dazu von OCLC ein Call im OCLC-Jira eingestellt.
- Auch dazu läuft ein nächtliches Script, das alle Lieferungen ohne Schätzpreis und Bindung listet.
- Bei der Darstellung der Budgets fehlen an einigen Stellen die Positionen Übertrag und Gesamtbetrag. Angezeigt werden zugewiesener Betrag, Bestell- und das Ausgabevolumen. Gerechnet wird jedoch richtig.
- Der Mahnlauf für Monographien funktioniert. Umlaute und Sonderzeichen werden nach Installation einer Zusatzsoftware korrekt umgesetzt.
- Der Mahnlauf für Zeitschriftenhefte funktioniert noch nicht. Derzeit werden alle Hefte gemahnt, bei denen das Lieferungsdatum vor dem Tagesdatum liegt. Frequenzen werden nicht beachtet. Ein „Hilfs“-Script von Fr. Hamann wird dem LBS Gi/Fd zur Verfügung gestellt. Das Problem wird mit der Version 2.8.4.4009 behoben sein.
- Die Fehlerliste wurde um einige Punkte (z.B. Abo ohne erwartete Heftlieferung) ergänzt

CAT4 (Ablösung für lokale Titelaufnahmen)

- Ab CBS-Version 7 werden die lokalen Titelaufnahmen auf zentraler Ebene katalogisiert
- Gießen hat derzeit ca. 900.000 lokale Titelaufnahmen für ACQ und OUS-Erfordernisse.
- Die Altdaten werden nicht richtig dargestellt. Bei Prüfungsarbeiten entfällt z.B. im Änderungsmodus der Vorname
- Neue Lu-Sätze gibt es nur noch für die Fernleihe und besondere Ausleihgegenstände. Es existieren jedoch zahlreiche Altdaten.
- Die Altdaten werden derzeit geprüft. Die noch Benötigten sollen, wenn möglich, ins CBS „hoch gezogen werden“. Die HeBIS-IT ist über das Problem bereits informiert.

Rückfragen und Ergänzungen zum Bericht

- Frau Bröcker merkt an, dass Zeitschriftenhefte sehr leicht versehentlich eingechekkt werden können. Frau Thomä sind hierzu keine negativen Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen bekannt.
Frau Pleyer ergänzt, dass dieses Problem auch in der WinIBW3.3 besteht. Es ist aber mit der WinIBW-Version 3.6.2 behoben.
- Frau Jutzi-Blank fragt nach, wie und wo die Einstellungen im SMM und die Veränderungen dokumentiert werden. In Gießen gibt es eine Dokumentation im Wiki auf StudIP. Die Kennungen werden in einer Exceltabelle mit Bildschirmabzug auf einem gemeinsamen Verzeichnis der UB-LBS-Betreuer dokumentiert.
- Fr. Hamann weist darauf hin, dass Bibliotheken (ILN), die nach dem Wechsel auf LBS3port ins Lokalsystem aufgenommen wurden, offensichtlich nicht ohne das Einlesen bestimmter LBS3-ASCII-Dateien und die Ergänzung von Einträgen in einigen nur von LBS4 genutzten Datenbank-Tabellen für ACQ4 neu angelegt werden können.
- Auf Rückfrage von Frau Hirsch erläutert Fr. Thomä, dass es sinnvoll ist, dass alle Bibliotheken eines LBS gleichzeitig umziehen sollten.
- Frau Wolbers berichtet, dass in der TIB für den E-Mail-Versand neben der E-Mail-Adresse des Lieferanten auch die Abteilungs-Email-Adresse im Lieferantenstammdatensatz eingetragen wurde, um eine Kontrolle der verschickten Bestellungen/Mahnungen zu haben. Auch 2 Jahren nach LBS4-Einführung funktionierte die Email-Bestellfunktion manchmal nicht. Es musste immer im Abteilungs-Email-Konto geprüft werden, ob die Emails auch gesendet wurden oder ob die Bestellung versehentlich in 2 Mails raus geschickt wurde.

TOP 4. PDA

Die einzelnen Bibliotheken geben Sachstandsberichte ab, die nachfolgend dargestellt werden:

UB Gießen

Es wird über die Einführung von PDA für Print- und E-Medien nachgedacht. Verschiedene Veranstaltungen zu diesem Thema wurden bereits besucht, außerdem wird Frau Thomä an der VUB-Veranstaltung zu PDA am 20.9.2013 in der ULB Darmstadt teilnehmen.

UB Darmstadt

Bisher wurden keine E-Medien nach dem PDA-Modell erworben.

Es wird intensiv über PDA für Print nachgedacht. Dazu gibt es am 20.09.13 in der UB eine Informationsveranstaltung des VUB-Verlages, zu der auch Vertreter anderer hessischer Hochschulbibliotheken eingeladen wurden.

UB Marburg

Im Jahr 2013 werden 20.000,00 € für Erwerbungen von E-Medien über PDA bei der Plattform Ebrary bereitgestellt. Dies geschieht zu den Vertragsbedingungen des Bayerischen Konsortiums. Dazu gehören ein Jahr kostenlos Access fee und 3 % auf alle erworbenen Titel. Der Vertrag mit Ebrary über Lehmanns ist unterzeichnet. Die Plattform soll im September frei geschaltet werden, die Fachreferenten erstellen dann das Profil für die Titelauswahl. Das PDA-Modell sieht vor, dass nach 3 STL (Short Term loan) der Kauf erfolgt. Mit Fr. Konrad (VZ) wird das Prozedere der Einspielung der Titeldaten besprochen. Das Script von Fr. Oehlke, das die Lokaldatensätze mit den lokalen Kennungen erzeugt, hat das Scripting-Team erhalten. Es besteht ebenfalls Interesse an PDA für Printmedien.

UB Kassel

Das Projekt PDA wurde am 9.6.2013 gestartet. Es ist auf ein Jahr ausgerichtet und wird ggf. verlängert. Das Etatvolumen beträgt 50.000,00 €

Als Plattform wurde Mylibrary mit dem Vertragspartner Missing Link gewählt. Das Projekt wurde nicht beworben. Eingespielt sind 30.000 Titel (ca. 90 % englisch) zunächst mit dem Erscheinungszeitraum 2008 – 2013, dann reduziert auf 2010 – 2013 mit einer Preisobergrenze von 200,00 €. Ein Dublettencheck wird von Missing Link durchgeführt (Datenbankabgleich). Das PDA-Modell sieht kein STL vor. Ein Button „Open now“ führt zum E-Book-Zugang. Die erste

Nutzung ist frei, bei der zweiten Nutzung ist das E-Book gekauft. Bis Ende August sind 122 E-Books gekauft worden mit einem Volumen von 12.000,00 €. Es gab 437 zusätzliche Nutzungen von über 5700 Seiten, die auf Grund des PDA-Modells kostenlos waren.

Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich. Belastet wird ein „Zentralbudget“, eine fachliche Zuordnung war jedoch gewünscht und wird derzeit aufwendig gelöst. Einzelbestellungen werden in ACQ angelegt, die fachliche Zuordnung erfolgt anhand der Dewey Decimal Classification (DDC), die je Titel ermittelt wird. Im nächsten Jahr wird es keine Einzeltitelverzeichnung mehr in ACQ geben. Die Titeldaten werden von Fr. Konrad ins CBS eingespielt. „Das Lokaldatenscript“ von Frau Oehlke wird genutzt. Ein Script zum Entfernen der Lokaldaten für nicht gekaufte und nicht genutzte Title ist noch nicht im Einsatz. Es gibt Überlegungen PDA auch für den Printbereich auszuweiten.

UB Mainz

Der PDA-Test startete im April 2013 und wurde nach Ausschöpfen des Etats im Juni 2013 beendet. Das Etatvolumen betrug 60.000,00 €. Davon wurden 53.000,00 € tatsächlich ausgegeben.

Als Plattform wurde Ebrary aufgrund der Funktionalität der Plattform und der Breite des Titelangebots mit dem Vertragspartner Dreier gewählt. Zusätzlich profitierte man über das bayerische Konsortium von Rabatten. Für die Einrichtung der Fachprofile wurden Titel nach Subject Headings oder DDC und durch Einzelentscheidung ausgewählt. Bestimmte Verlage wurden als ungeeignet ausgeschlossen. Eine Reduzierung der Profile ist schwierig und arbeitsaufwändig, weil nicht durch allgemeine Kriterien möglich. Einzeltitel könnten ggf. als nicht gewünscht ausgeschlossen werden. Der Anfangsaufwand für die Fachreferate ist sehr hoch. Eingespielte Titeldaten betragen ca. 87.000 (93 % englisch) mit einer Preisobergrenze von 200,00 €. Es gab keine generelle Eingrenzung der Erscheinungsjahre. Der Dublettencheck bezog sich nur auf E-Books, bewusst nicht auf Printausgaben. Das Projekt wurde nicht beworben.

Im Mai mussten ca. 3000 Titel mit nachträglich erhöhten Preisen gelöscht werden. (Grund: neu eingeführte 3-User-Lizenzen.)

Das PDA-Modell sah vor, dass i.d.R. die erste Nutzung (Triggerevent) zu einer kostenpflichtigen Ausleihe (STL), die zweite zum Kauf führt. Als Triggerevent wurde definiert: Lesen von 10 Seiten innerhalb einer Session oder zehnminütiges Lesen, sowie Kopieren, Drucken oder Herunterladen.

Insgesamt wurden im Testzeitraum 395 Bücher gekauft und 1.342 STL vorgenommen. Darüber hinaus wurden ca. 2.400 Titel ohne Kostenpflicht genutzt. Ca. 40 % der verfügbaren Mittel wurden für STL ausgegeben, davon 79 % für STL von Büchern, die dann nicht gekauft wurden, 60 % der Ausgaben entfielen auf den Kauf. Die gekauften Bücher werden intensiv nachgenutzt. 40 % der gekauften E-Books sind als Printausgabe vorhanden. Die Benutzer wollen sowohl Printausgaben als auch E-Books. Das E-Book wird sogar gewählt, wenn die Printausgabe als neuere Auflage in der LBS steht. Das E-Book wird gerade dann gewählt, wenn die Printausgabe nur zur Präsenznutzung zur Verfügung steht.

In der UB Mainz wurde ebenfalls das „Lokaldatenscript“ von Fr. Oehlke genutzt, um die Titeldaten im OPAC nachzuweisen. Die Firma Dreier lieferte anschließend Listen mit ID-Nr. über nicht genutzte Titeldaten und diese wurden durch Fr. Mohr mittels eines Scripts (Umbau des „Lokaldatenscripts“) wieder aus dem CBS gelöscht (loe bib). Es empfiehlt sich höchstens 3000 Titel in der IBW auf einmal zu entfernen und die Protokolldateien genau zu prüfen.

Im OPAC war in der Vollanzeige nicht erkennbar, dass es sich um PDA-Titel handelt. Im Anzeige-Reiter „diagnostisches Format“ waren die Titel am Selektionscode in Kat. 7001 jedoch zu erkennen. (oeb eingespielt, katalogisiert 7001 ou).

In ACQ wurde für die STL ein Dummy mit einer Fortsetzungsbestellung angelegt. Die Rechnungsstellung für STL erfolgte wöchentlich per Excel-Tabelle mit einzelnen Titeln. An eine Lieferung wurde eine Wochen-Rechnung gehängt. Für die ACQ-Statistik der STL wurde ein neuer Fachcode für ein nicht existierendes DBS-Fach angelegt, die physischen Einheiten in „Statist. Daten zeigen“ auf 0 gesetzt. STL zählt auch zu den Literaturkosten.

Für die Käufe wurden Einzelbestellungen im ACQ angelegt. Zuordnung zu Fachreferent und DBS-Fach erfolgte über eine Konkordanz von Ebrary-Profil und Fach. Auf den Rechnungen von Ebrary war die Ebrary-ID angegeben, um das Auffinden der Titel zu erleichtern.

Die Ebrary-ID wurde vor Beginn des Projektes im ACQ suchbar gemacht (Schlüssel num).

Anbieterbewertung: Positiv bewertet wurden das Datenangebot und die Funktionalität des Ebrary-Portals. Negativ bewertet wurde die Datenlage. (Verlage bieten Titel dublett an oder mit geändertem Erscheinungsjahr). Die Metadaten sind für den Dublettencheck auf Grund des MARC-Formates suboptimal (HST von Stücktiteln oder Bänden stehen teilweise im Zusatz zum Sachtitel). Im Ebrary-Portal waren auch Titel freigeschaltet, die nicht zu den eingespielten 87.000 Titeldaten gehörten. Auch durch diese wurden STL und Käufe ausgelöst, weil Benutzer direkt in Ebrary weiter recherchierten. Ebenso wurden Titel zum Löschen gemeldet, die nie im OPAC nachgewiesen waren. Die Betreuung durch die Firma Dreier wurde positiv bewertet.

UB Frankfurt

Das Projekt PDA startete im März 2013. Als Plattform wurde EBL Ebook Library mit dem Vertragspartner Schweitzer gewählt. Das Etatvolumen beträgt 50.000,00 €, der Mittelabfluss ist kontinuierlich.

Das Profil beinhaltet E-Books ab Erscheinungsjahr 2011 in deutscher und englischer Sprache mit einer fachspezifisch definierten Preisobergrenze. Dubletten zu gedruckten und elektronischen Beständen (u. a. Springer- und Wiley-Pakete) wurden durch ein Matching von vorhandenen ISBN-Nummern gegen ISBN-Nummern aus dem EBL-Bestand ausgeschlossen. Dazu wurde im LBS eine ISBN-Liste auf Mono-Bestände erzeugt und an Schweitzer weiter geleitet. Insgesamt wurden ca. 21.400 Titeldaten mit einem Wert von ca. 810.000,00 € eingespielt.

Das PDA-Modell sieht vor, dass zunächst 5 Minuten lesen und browsen kostenlos angeboten werden, danach kommt die Aufforderung „Jetzt STL auslösen oder Titel verlassen“. Der Kauf wird beim vierten STL ausgelöst.

Bis zum Auswertungstag am 27.8. wurden 153 E-Books mit einem Durchschnittspreis von 42,00 € netto gekauft. Die Gesamtausgaben beliefen sich inklusive STL bisher auf ca. 40.000,00 €. Es wurden rund 18.900 STL getätigt (ca. 15 pro Tag), insgesamt rund 5000 Titel gebrowsst, für 1400 Titel gab es 1 STL, für 320 Titel 2 STL und für 211 Titel 3 STL.

Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich. E-Book-Käufe werden einzeln beim Titel berechnet, STL-Kosten in einer Gesamtsumme. Der Mittelabfluss und die Überwachung erfolgt über ein in ACQ eingerichtetes Gesamtbudget.

Eine Mitarbeiterin im Sachgebiet E-Medien ist zuständig für das Einspielen und Entfernen der Lokaldaten mittels „Lokaldatenskript“. Schweitzer liefert jeweils dazu die IDs in Spaltenform. Mit dem Vertragspartner Schweitzer ist man in der UB Frankfurt zufrieden.

Der Vortrag von Dr. Klaus Junkes-Kirchen „Patron-Driven Acquisition : eine neue Herausforderung für Erwerbungsbibliothekare“ gehalten bei HessFort 5. Juni 2013 kann zur Verfügung gestellt werden.

Im Anschluss an die Berichte wird daraufhin gewiesen, dass das neue Portal (HeBIS Discovery System, HDS) auf Grund der Aktualisierung des Index, einen älteren Stand als die jeweiligen OPACs hat. Das bedeutet, dass PDA-Titel ggf. entweder nicht, nur ohne Lokaldaten oder aber mit nicht mehr aktuellen/gültigen Lokaldaten gefunden werden können. Eine wöchentliche Aktualisierung des Index wird angestrebt.

TOP 5. Verschiedenes

- Fr. Bröcker fragt, ob Zeitschriftenhefte in anderen Bibliotheken mit RFID-Tags gesichert werden. Das ist evtl. nur in der Bereichsbibliothek Philosophikum in Mainz der Fall. Ein Problem ist, dass die RFIDs wieder entfernt werden müssen.
- Fr. Bröcker bittet um Rückmeldung bezüglich ihrer E-Mail an hebis-emedien-@rz.uni-frankfurt.de, „Daten von E-Journals in ACQ“
- Fr. Schäfer fragt, wie Lokaldaten von Aussonderungen in den anderen Bibliotheken nachgehalten werden. Die Antworten ergaben folgenden Sachstand:
 - In der UB Frankfurt werden die Lokaldaten im CBS gelöscht und die ACQ-Bestellungen an eine Dummy-TA-Aufnahme umgehängt.
 - In der UB Kassel ist das CBS das Nachweisinstrument. Sind keine Lokaldaten vorhanden, ist der Titel nicht oder nicht mehr im Bestand. Ausnahmen sind nur

die Lokaldaten, zu denen es ACQ-Bestellungen gibt. Diese werden im CBS gesondert gekennzeichnet und aus dem OPAC ausgeblendet.

- In der UB Gießen werden alle Lokaldaten aus dem CBS gelöscht. Die ACQ-Bestellungen werden gesondert gekennzeichnet (Bestelltyp Z, Stadium r) und verbleiben an den Titeldaten. Es gibt zusätzlich „La-Aussonderungsdummies“ für den Altbestand.
 - Die UB Mainz löscht die Lokaldaten im CBS und pflegt zunächst noch Excelaussonderungstabellen (PPN, Inventarnummer, BNR). Sind ACQ-Bestellungen vorhanden, werden diese gekennzeichnet (Stadium „r“)
 - In der UB Darmstadt werden die ACQ-Bestell Datensätze von Aussonderungen an verbleibende Lokaldatensätze transferiert, da in fast jedem Fall ein letztes Exemplar im Bestand bleibt. Anschließend werden die Lokaldaten der Aussonderungen gelöscht.
- Fr. Post möchte wissen, wie die Kollegen mit den Verlagsauseinandersetzungen und den damit verbundenen Bestellungen von Vervuert/Iberomameirica umgehen.
 - Frau Hamann stellt die Frage, ob es Erfahrungen im Verbund zur Übernahme von Altdaten aus anderen Erwerbungs-systemen (z.B. Allegro) in ACQ gibt? Pica hat diese Möglichkeit ursprünglich vorgesehen. Das Problem besteht bei Neuaufnahme von Bibliotheken in das LBS. Alle AG Mitglieder verneinten.

TOP 6. Berichte aus den Lokalsystemen

Bericht aus dem LBS Darmstadt / Wiesbaden

Im Lokalsystem DA / Wiesbaden ist der Umstieg auf LBS4 geplant. Es soll mit den erforderlichen Arbeiten zeitnah begonnen werden.

Ein Testsystem gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht.

Bericht aus dem LBS Frankfurt

Für die Mitarbeiterinnen der Bibliothek der Ev. Hochschule Darmstadt (ILN 69) wurde in Vorbereitung der ACQ-Einführung eine 3-tägige ACQ3-Schulung durchgeführt. Im Schulungs- und im Testsystem des LBS Frankfurt laufen LBS4-Installationen (LBS4 2.8.4). Für eine Teilnehmerbibliothek des LBS Frankfurt ist die Einrichtung von ACQ4 in Vorbereitung; für diese Bibliothek ist vor allem das Tauschmodul von Interesse.

	OPAC	ACQ	OUS
ILN 3: Bibliothekssystem der JWGU	+	+	+
ILN 5: Bibliothek der FH Frankfurt	+	+	+
ILN 6: Bibliothek der PhThHS St. Georgen	+	+	+
ILN 67: Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
ILN 68: Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
ILN 69: Bibliothek der EH Darmstadt	+	(+)	+
ILN 70: Bibliothek des SDEI Müncheberg	+		
ILN 71: Städel Bibliothek	+		
ILN 73: Bibliothek des Hess. Landsmuseums Darmstadt	(+)		
ILN 77: Bibliothek der HfMDK Frankfurt	(+)		

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

Erweiterung des Profildienstes:

Seit Mitte August steht Fachreferenten und Medienbearbeitern das Open-Data-Angebot der British Library zur Verfügung und wird für den Profildienst genutzt. Erste Erfahrungen sind positiv, auch wenn die gelieferten Titeldaten für die Nutzung in der Medienbearbeitung i.d.R. nachbearbeitet werden müssen.

Erwerbssteuer für innergemeinschaftliche Umsätze:

Die seit vielen Jahren genutzte Regelung zur Errechnung und Abführung der sogenannten Erwerbssteuer im innergemeinschaftlichen Geschäftsverkehr zwischen Bibliotheken und ihren Lieferanten läuft zum 01.10.2013 aus. Dies bedeutet, dass große Stammlieferanten z.B. aus

den Niederlanden, Italien und Großbritannien zukünftig wieder Netto-Rechnungen ausstellen müssten und die Zahlung der Erwerbssteuer bei der Bibliothek läge. Die bisherige Praxis der Rechnungsstellung inkl. Mehrwertsteuer und Abführung durch den Lieferanten an das deutsche Finanzamt wäre dann hinfällig, was zu gravierenden Problemen bei der internen Bearbeitung führen würde. Daher haben zwei der großen Frankfurter Stammlieferanten die Initiative ergriffen und ein Gesuch beim Finanzministerium eingereicht, um die bisherige Regelung beibehalten zu können. Das Ergebnis ist noch offen.

ILN 5: Bibliothek der FH Frankfurt

Bestellungen per EDIFACT:

Bestellungen werden inzwischen bei 4 der 6 Hauptlieferanten per EDIFACT Order Message versandt.

Bericht aus dem LBS Gießen / Fulda

Der Hessische Verbund und das LBS Gießen/Fulda hat mit der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda (ILN 76, Sigel Ful 2) ein neues Mitglied bekommen.

Nähere Informationen zur Bibliothek finden sich hier: <<http://bib.thf-fulda.de/>>

Einführung ACQ4:

Die Umstellung erfolgte LBS-weit am 12.07.2013, seitdem regulärer und weitgehend problemloser Betrieb.

Einführung OUS4:

erfolgt am 23.09.2013. Die Tests verlaufen positiv, die Mahnläufe werden direkt am Folgetag (24.9.) wieder aufgenommen.

Die Nachfolgeversionen LBS4 2.8.4.2001 und 2.8.4.4009 wurden bereits im Testsystem installiert und sollen so schnell wie möglich in Betrieb genommen werden.

THM Gießen/Friedberg:

ACQ4:

Die ACQ-Mahnungen sind noch nicht wieder aufgenommen worden.

Umstellung auf RFID:

In der 33. KW 2013 wurde die Ausleihe und Buchsicherung an beiden Standorten auf RFID umgestellt:

- neue Sicherungsgates
- neue Selbstverbuchungsgeräte
- RFID-Antennen für Sicherung/Entsicherung der RFID-Etiketten an der Theke und für das Beschreiben der Etiketten von Neuerwerbungen in der Erwerbung

Auch diese Umstellung ging mehr oder weniger reibungslos vonstatten. Das Problem, dass vorgemerkte Bände am Selbstverbucher nicht zurückgebucht werden, wird momentan manuell aufgefangen; mit Einführung von OUS4 am 23.09.2013 löst sich das Problem, da dort die Selbst-Rückbuchung vorgemerakter Bände funktioniert.

Bibliothekssystem der JLU:

ACQ4:

Die ACQ-Mahnungen sind, mit Ausnahme der Zeitschriftenheftmahnungen bereits wieder in Produktion. Systemseitig sind einige zusätzliche Überwachungsprogramme erforderlich, näheres im TOP LBS4.

Bericht aus dem LBS Kassel

PDA: Am 09.06.2013 ist das PDA-Projekt für ebooks gestartet.

Es gibt Überlegungen PDA auch auf den Printbereich auszuweiten.

LBS4: vorbereitende Arbeiten: Installation Sybase 15.0 (von 12.5) unter Linux

Bericht aus dem LBS Rheinhessen

ILN 25 / Universität Mainz

PDA-Projekt:

- Der PDA-Test startete im April 2013 und wurde nach Ausschöpfen des Etats im Juni 2013 beendet.
- Die Ergebnisse sind aufschlussreich in Bezug auf Nutzerverhalten, Konsequenzen für den Bestandsaufbau und Bewertung des Anbieters sowie des betreuenden Buchhändlers.
- Insgesamt wurden im Testzeitraum 395 Bücher gekauft und 1.342 Ausleihen vorgenommen, darüber hinaus wurden ca. 2.400 Titel ohne Kostenpflicht genutzt.
- Ca. 40 % der verfügbaren Mittel wurden für Ausleihen ausgegeben, davon 79 % für Ausleihen von Büchern, die dann nicht gekauft wurden, 60 % der Ausgaben entfielen auf den Kauf.
- Die gekauften Bücher werden intensiv nachgenutzt.

Stand ACQ:

- Routinebetrieb in 4 ACQ-Instituten

Projekt Einführung der Integrierten Medienbearbeitung in der Zentralbibliothek

- Einteilung der Sachgebiete und Teams ist abgeschlossen
- Einzel- und Teamgespräche mit den Mitarbeitern haben stattgefunden
- Derzeit Erarbeitung der Stellenbeschreibungen für den Mitbestimmungsantrag an den Personalrat

ILN 26 / Bereichsbibliothek TSK Germersheim

- Derzeit: Test- und Übungsphase im Testsystem mit Erarbeitung der Arbeitsanleitungen
- Hospitation in Mainz, Bereichsbibliothek PMC verabredet
- Planung: Übernahme des ACQ ins Produktionssystem im 4. Quartal. Erfassung der Stammdaten (Lieferanten, Referenten, Aufstellungen) noch vor dem ACQ-Jahresübergang. Produktionsbeginn Erwerbung nach Jahresübergang (Ende Dezember oder Anfang Januar)

ILN 49 / Fachhochschule Mainz

PDA-Projekt in Planung

- Partner EBL
- Zeitraum: Wintersemester
- Projekt soll nicht beworben werden, um Bedarf unverfälscht ermitteln zu können

Einführung des ACQ:

- Die Test- und Übungsphase im Test-ACQ ist beendet
- Die Revision der Zeitschriftenbestände ist weitgehend abgeschlossen
- Das ACQ ist im Produktionssystem eingerichtet
- Produktionsbeginn ist zeitnah möglich

HDS-Portal:

- Eine Testinstallation ist vorhanden

Der Alphatest durch Bibliothekare wird in Kürze beginnen

Bericht aus dem LBS Marburg

Aussonderungsgeschäftsgang

Aussonderungsgeschäftsgänge für Monographien und Fortsetzungen sowie Zeitschriften in Bearbeitung. Verbundeinheitliche Bezeichnung des Bestelltyp Z (ausgeschieden) und des Stadiums r (ausgeschieden) eingeführt.

CBS/LBS-Skripting

Einige Projekte erfolgreich abgeschlossen, zahlreiche Projekte in Planung, ca 16 Stunden pro Woche können zur Zeit dafür aufgewendet werden.

PDA

2013 werden 20 Tsd Euro für Erwerbungen mit PDA bei EBL/Ebrary bereitgestellt. Die Plattform soll im September freigeschaltet werden, die Fachreferenten erstellen dann das Profil für die Titelauswahl. Marburg hat großes Interesse an der Vorgehensweise der Bibliotheken, die bereits PDA umsetzen und sucht das Gespräch mit der Verbundzentrale, um die Lok-daten für die ausgewählten Titel möglichst bei der Einspielung der Titel im CBS mitgeliefert zu bekommen, damit ein erneutes Anfassern durch das Skripting Team entfallen kann.

OE Organisationsentwicklung

Strategiepapier erstellt; neues Organigramm im Entwurf entwickelt und vorgestellt, Gründung von Arbeitsgruppen zur genaueren Beschreibung und Prüfung der vorgesehenen Aufgaben in den vorgesehenen neuen Sachgebieten

Termin für die nächste Sitzung der AG Erwerbung: wird noch festgelegt